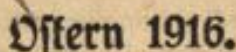


Preis für die einspaltige Petit-Zeile oder deren
Raum 15 Pfg., Restame pro Zeile 40 Pfg.
Anzeigen finden die weiteste Verbreitung. Bei
Wiederholungen entsprechender Rabatt.

14. Jahrgang.

Pl. 96.



Das Osterfest ist das Fest des Frühlings, in dem die Natur verjüngt und uns zeigt, in welcher Schönheit sie später erstrahlen wird. So ist es auch im Menschen und im Völklerleben. Auch hier lassen schon die Reife die spätere Frucht erkennen. Aber gerade dieser Reife zeigt schon, daß auch hier nichts ohne eigenes Zutun geschieht. Die Frucht entfaltet sich so, wie der Same geleistet. Wir wollen einen deutschen Frieden, der uns all das bringt, was Deutschland zu seiner Erneuerung braucht. Daß das deutsche Volk gewillt ist, hier sein Letztes beizulegen, das hat es bisher bewiesen. Wir müssen aber auch weiterhin bestrickt sein, auf diesem Wege weiter zu schreiten und alles Fremde abzustreifen. Seien wir uns immer dessen bewußt, daß wir Deutsche sind und Deutsch bleiben wollen. Nehmen wir uns vor, daß dies unser Ostermuth sein soll, dann werden wir aus der jeglichen Saat eine Frucht aufgehen sehen, wie wir sie herrlich in der deutschen Geschichte noch nie gehabt haben.

Er steht — das ist lautere Wahrheit. Er geht durch die Weltgeschichte hin, und es fehlt uns nur am hellen Auge, seine Fußspuren zu sehen. Langsam schreiten wir den schweren, harten Weg des Jammers und der Wunden; wir sehen das Ende nicht. Er aber steht in der Höhe und überblickt den ganzen Weg mit einemmal und das Ende des Reizes ist Herrlichkeit.

französischen Stellungen südlich des Gehölfs von
Gaudromont
und auf dem Höhenrücken nordwestlich des Gehölfs

und Angriepen langsam verbluten und es doch nicht verhindern können, daß wir schrittweise Gelände gewinnen. Diese Tatsache beantwortet wohl am besten die Forderung von den beiden kämpfenden Parteien am Ende der Kraft angekommen ist.

+ Ueberführung von Leichen Gelassenen vom Kriegsschauplatz in die Heimat. Die neueste Nummer des „Armeeverordnungsblattes“ enthält folgenden Erlass des preussischen Kriegsministers: „Die Ausgrabung von Leichen zur Rückführung in die Heimat kann für die Monate Mai, Juni, Juli, August und September nicht gestattet werden. Die Ueberführung von Leichen vom Balkankriegsschauplatz und aus der Türkei in die Heimat kann aus gesundheitlichen und ortstechnischen Gründen bis auf weiteres überhaupt nicht zugelassen werden. Wild v. Hohenborn.“

Ansland.

+ Neue Nachmusterung in der Donaumonarchie.

Um die ununterbrochene Bestellung des regelmäßigen Ersatzes für die Armee im Felde schon dormalen auch für spätere Termine zu sichern, werden die Bandstumpfpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1897 bis einschließlich 1896 ohne Rücksicht darauf, ob sie schon bisher musterungspflichtig waren, bzw. ihrer Musterungspflicht entprochen haben, einer neuerlichen Musterung unterzogen, die in der Zeit vom 22. Mai bis 29. Juli stattfindet. Die Einberufung der hierbei als geeignet Befundenen dürfte jedoch nicht vor Abschluß der hauptsächlichsten Erntezeit zu gewärtigen sein. Die dem zweiten Aufgebot Angehörigen werden auch diesmal bis auf weiteres lediglich im Hinterland und in den Etappenräumen zur Ablösung jüngerer frontdiensttauglicher Elemente verwendet werden.

+ Holland bleibt unter den Waffen.

Zwei sozialdemokratische Mitglieder der Zweiten Kammer sprachen am 19. April beim Ministerpräsidenten Cort van der Linden vor, um zu erfahren, ob es nicht möglich wäre, den Soldaten wiederum die gewöhnlichen Urlaube zuzugestehen. Der Minister erklärte, daß die von der Regierung getroffenen Maßregeln nicht zurückgezogen werden können. Die Gefahren, welche die Regierung dazu veranlaßt hätten, seien noch nicht ganz geschwunden und würden, wenn die Maßregel zurückgenommen würde, wieder zunehmen. Es würde Mißtrauen darüber entstehen, ob Holland ernstlich gewonnen sei, seine Neutralität zu behaupten. Die Maßregeln bezweckten lediglich, das Land vor dem Krieg zu bewahren und zu verhindern, daß es von den Ereignissen überrascht werde. Sobald es wieder einigermaßen möglich sein werde, werde man die Verfügungen rückgängig machen.

+ Kabinett und Dienstpflichtfrage in England.

Nach einer Reuter-Meldung vom 19. April sagte der Premierminister Asquith im Unterhause, anstatt die erwartete Erklärung über die Rekrutierung abzugeben: „Es sind noch immer wesentliche Punkte vorhanden, über die im Kabinett keine Einigkeit erzielt werden konnte. Wenn diese Meinungsverschiedenheiten nicht durch eine Verständigung beigelegt werden können, so muß die Folge davon der Zusammenbruch der Regierung sein. Das Kabinett ist sich einig in der Anschauung, daß ein solches Ereignis ein nationales Unglück wäre, und es geschieht in der Hoffnung, dieses Unglück dadurch, daß die Beratungen noch einige Tage fortgesetzt werden, abzuwenden, wenn ich jetzt die Vertagung des Hauses bis zum 25. April beantrage.“

Asquiths Erklärung, daß der Zusammenbruch der Regierung ein nationales Unglück schlimmster Art sein würde, wurde mit lauten Beifallsrufen der Liberalen und vieler Unionisten aufgenommen. Aber es waren einige Anzeichen von Meinungsverschiedenheiten auf unionistischer Seite bemerkbar. Carson, von dem man erwartete, daß er einen Antrag auf Einführung der allgemeinen Dienstpflicht einbringen würde, falls Asquith nicht die Annahme dieser Politik mitteilte, sagte, er wäre der Letzte, vorzuschlagen, daß für die Bemühung, durch Verständigung eine Rekrutierungspolitik zu sichern, nicht genügend Zeit gelassen werden solle, und er habe an dem von Asquith vorgeschlagenen Ausweg nichts auszusetzen. Diese Erklärung fand die allgemeine Zustimmung des Hauses, und die Mitglieder gingen rasch auseinander.

+ Zur Lage in China

hat die Berliner chinesische Gesandtschaft folgendes Telegramm aus Peking erhalten: „Zwar haben sich die Provinzen Kuangsi und Kwantung nacheinander für unabhängig erklärt; doch herrscht in den übrigen Provinzen und deren Garnisonen vollständige Ruhe, namentlich auch in den Provinzen, in denen Truppen aus dem Norden garnisonieren.“

Kleine politische Nachrichten.

Auf Einladung des türkischen Parlamentes werden Ende April zehn deutsche Reichstagsabgeordnete in Konstantinopel eintreffen. Im Laufe des Mai wird sich dann eine Anzahl türkischer Abgeordneter zum Gegenbesuch nach Deutschland begeben.

+ Von der liberalen Partei Griechenlands wurde für die Ergänzungswahlen Benzelos als Bewerber in Patras aufgestellt; dieser hat sich mit dem Beschluß einverstanden erklärt. Der ehemalige venezianische Minister Michalopoulos wird in Drama als Wahlbewerber auftreten.

Die Franzosenbräut.

Roman aus der Zeit des Kultur- und weltgeschichtlichen Umschwungs vor 100 Jahren von D. A. Heim.

Da lachte Annemarie hell auf und meinte schallhaft: „Nur die Männer, Kind, mit den Mädchen ist das gewöhnlich umgekehrt. — Aber das wollen wir mal sofort ausprobieren. Damit schob sie die Widerstrebende sanft in den Garten hinein.“

Dort standen der Sträßer und sein Kesse Wilhelm im ständigen Gespräch. Wohl schien ein Lichtstrahl aus dem offenen Bohnstübchenfenster die schöne Gestalt des schmucken Offiziers, während der Sträßer daneben im Schatten stand und eifrig auf Wilhelm einredete. — Annemarieses Lachen ließ beide zusammenfahren. — Ehe sie aber ins Haus flüchten konnten, traten die beiden Frauen ein und wollten an ihnen vorbei ins Haus schlüpfen. Wilhelm hatte schnell die Lage erfasst. Er erkannte Annemarie sofort wieder, schritt munter auf sie zu und reichte ihr die Hand. „Guten Abend, Annemarie. Sie haben sich aber fast gar nicht verändert!“

Die lustige junge Frau ging gleich auf den fröhlichen Ton ein und erwiderte frisch: „Ah, der Wilhelm, — der Herr Wilhelm. Ich hätte Sie bald nicht wiedererkannt. Sie haben sich genau so verändert, wie hier die schöne Mädchen!“

Damit faßte sie die Hände der heiß errötenden Trudel und legte sie in die dargebotene Rechte des jungen Mannes. „Ah, — ich kann mir schon denken, wer dieses Fräulein ist, daß hier beim Onkel wohnt und vor mir gefährlichem Menschen so verborgen wird. Ohn, Ohn, was machst du da für Sachen? Warum hältst du die Trudel von mir fern, die ich doch so oft auf meinen Knien geschaukelt habe. Sie ist sogar meine Vase geworden. — Wo ist denn die Waas? Laßt uns sogleich mal die böse Waas suchen und sie mal gehörig ausknechten!“

Er ließ keinen zu Worte kommen und drängte alle mit der größten Liebenswürdigkeit ins Haus hinein. Trudel und Annemarie nahen er lachend an der Hand und zog sie ins Wohnzimmer. Alle lachten lustig mit, nur Trudel

knüpfte vor Verlegenheit nicht, wo sie hingucken sollte. Erst im Zimmer gewahrte Wilhelm die auffallende, lichte Schönheit Gertruds. — Er stutzte, — und wie ein Rauch kam es plötzlich über ihn. Die Nacht des Schönen ließ ihn erschauern. Am liebsten wäre der enthusiastische Marschänger aus Anie gesunken und hätte sie wie ein Heiligenbild angebetet.

Jauchzen und Frohlocken im tiefsten Innern war ihre Empfindung über den leichten Sieg. Sonnig strahlte ein großes, heißersehntes Glück aus ihren weitgeöffneten Kinderaugen.

Ein Gleiches quoll ihr entgegen aus feuchtschimmernden Schwärmen. — Bonneschauer durchbebt warm die Körper der jungen Menschenkinder. Diesem Austausch ihrer tiefinnersten Gefühle hätten Worte nicht solche Deutlichkeit und Wärme verleihen können, wie dies stille, festge Ansehen es tat. Alle fühlten, daß hier die Liebe an der Arbeit war und zwei Herzen mit zarten Fäden umschlang. —

Beizehendes Schweigen herrschte, als plötzlich Marie eintrat. Sie erschrak, als sie Trudel und Annemarie mit den Männern zusammen sah, und ihr Schrecken wuchs, als ihr für Herzenssachen so geliebtes Auge das Unheil erkannte, was die Liebe wieder mal angerichtet hatte. — „Also wieder ein Krieger? — O Gott! — Heiße Angst schien ihr die Kehle zuzuschwären. — Ihr Kind, ihr geliebtes und so sorgfältig behütetes Kind, sollte gleich der Mutter dem grausamen Kriegsgott, diesem Moloch, geopfert werden? In heißer Erregung sprach sie, schärfer, wie es sonst ihre Art war: „Gertrud, geh zu Vett!“

Der Sträßer räusperte sich vorlegen und sagte: „Ja, Kind, geh zu Vett. — Stört uns Männer in Zukunft nicht mehr und laßt beide — Gertrud und auch Annemarie — beileibe nichts von dem verlauten, was ihr hier gesehen habt. — Bedenket, daß Wilhelm ein vielleicht zum Tode verurteilter Flüchtling ist und seine Gefangennahme deshalb für uns beide lebensgefährlich würde.“

Ein leiser Ausruf des Schreckens entfuhr den Frauen. Wilhelm aber suchte lächelnd in Trudels angsterfüllten Augen und es tat ihm wohl, daß sie sich um ihn so sorgte. Dann wandte er sich zu Marie und sagte mit leicht vibrierender Stimme: „Nicht zu strenge, liebe Waas; warum sollen wir nicht noch etwas zusammen sein?“

Der Krieg.

+ Erfolgreiche Patrouillenunternehmungen bei Ypern. — Ein harter französischer Angriff im Caillette-Walde blutig zurückgeschlagen.

Großes Hauptquartier, den 20. April 1916.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Im Ypern-Bogen gelang es deutschen Patrouillen, an mehreren Stellen in die englischen Gräben einzudringen, so an der Straße Langemard-Ypern, wo sie etwa 600 Meter der feindlichen Stellung besetzt und gegen mehrere Handgranatenangriffe fest in der Hand behalten haben. Hier, sowie bei Wieltje und südlich von Ypern wurden Gefangene gemacht, deren Gesamtzahl 1 Offizier, 108 Mann beträgt; 2 Maschinengewehre wurden erbeutet.

Westlich von Tranchy-Mont hat sich gestern Abend gegen unsere Linien abgeblasenes Gas nur in den eigenen Gräben der Franzosen verbreitet.

Im Maas-Gebiet richtete der Feind heftiges Feuer gegen die ihm auf dem Ostufer entzogenen Stellungen. Im Caillette-Walde entwickelte sich aus einem Vorbereitungsfeuer gegen Abend ein harter Angriff. Er gelangte an einer vorstpringenden Ecke in unseren Graben. Im übrigen wurde er unter für die Franzosen schweren blutigen Verlusten und einigen an Gefangenen abgewiesen.

In der Woëvre-Ebene und auf der Côte südöstlich von Verdun wird der Artillerietampf mit großer Lebhaftigkeit von beiden Seiten fortgesetzt. Infanterietätigkeit gab es dort nicht.

Ostlicher und Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Oberste Heeresleitung. (W. L. B.)

Heftige Kämpfe vor Verdun. — Blutig abgegriffe der Franzosen. — Russische Verluste bei

Großes Hauptquartier, 21. April. (W. L. B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Im Maasgebiet kam es im Zusammenstoß der Kraftentfaltung beider Artillerien zu heftigen Kämpfen. Westlich des Flusses griffen die mit erheblichen Kräften gegen „Toten Mann“ davon an. Der Angriff ist im allgemeinen abgewiesen. Um ein kleines Grabenstück in der Gegend des Les Caurettes, in das die Franzosen einfallen, wird noch gekämpft. Rechts der Maas Bemühungen des Feindes, den Steinbruch südlich des Haudromont wieder zu nehmen, völlig abgewiesen. Südlich der Feste Douaumont sind Nachkämpfe im Laufe der Nacht in einigen französischen Gräben entwickelt, noch nicht zum Stillstand gekommen. Zusammengefaßtes starkes Artilleriefeuer brachte derholung des feindlichen Infanterieangriffes deutschen Linien im Caillette-Walde bereits im zum Scheitern.

Im Abschnitt von Baug, in der Woëvre, auf den Höhen südöstlich von Verdun wie bisher beiderseitige Artillerietätigkeit.

Ein feindliches Flugzeug stürzte brennend in den Wald (südwestlich von Baug) ab.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Bei Garbunowka, nordwestlich von Düren, litten die Russen bei einem abermaligen vergeblichen Angriff etwa eines Regiments beträchtliche Verluste.

Bei der Armee des Generals Grafen von Bielefeld ein deutsches Flugzeuggeschwader die Lagen von Tarnopol ausgiebig mit Bomben.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Unsere Flieger griffen mit französischen Flugzeugen Orte im Wardar-Tale und westlich davon an. Oberste Heeresleitung.

+ Der Gipfel des Col di Lana im Besitz der Italiener. — Wien, 20. April. Amtlich wird verlautbart: Russischer und Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Italienischer Kriegsschauplatz. Infolge günstigerer Sichtverhältnisse waren Artilleriekämpfe gestern auf zahlreichen Frontstellen lebhafter. Der Gipfel des Col di Lana ist im Besitz der Italiener. Im Sugana-Abschnitt griffen die unsere neuen Stellungen vergebens an.

Fliegerangriff auf Triest. — Erneute Beschießung Görz.

Wien, 21. April. (W. L. B.) Amtlich wird verlautbart:

Russischer und südöstlicher Kriegsschauplatz. Unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Gestern nachmittag warfen 7 italienische Flugzeuge 25 Bomben auf Triest ab. 9 Zivilpersonen, 5 Kinder, wurden getötet, 5 Leute verwundet. Der sianer-Kloster, in dessen Kirche 400 Kinder beim Dienst waren, ist zerstört. Durch diesen Angriff ist jedes Recht und jeden Anspruch auf irgend eine Schonung seiner Städte verwirkt.

Der Nordteil der Stadt Görz stand unter dem Feuer aller Kaliber.

„Zu spät.“ flüsterte in ihr eine Stimme, und schnell flogen alle Ergebnisse ihrer Soldatenliebe an Gefühlswege vorüber. Die Fülle an dieser Trübsal so niederdrückend auf sie, daß sie jäh erlosch. — schüttelte sie den Kopf. Annemarie hatte sich in die und flüsterte ahnungslos: „Siehst du denn nicht, sie sich haben?“

„Leider.“ erwiderte Marie ebenso leise.

„Mein Gott, Marie, was hast du denn dabei?“ „Soldatenbräut — Frau Sorge schaut.“ Gedankenvoll hing Annemarie an Mariess Worten. Vergleich ihr stilles Familienglied mit Mariess Lachen, das war kein Glück, was die Ärmsten bis jetzt bekommen hatten, trotzdem es ihr an nichts fehlte und sie auf den Händen trug. Er war der Richtige Leopold. — der Franzose, — der Soldat, — der sein mußten. Sie wiederholte leise Mariess Worten: „Soldatenbräut — Frau Sorge schaut.“

Gertrud hatte mit feigendem Unbehagen der Weisung vernommen. Aber gehorsam stand sie und verabschiedete sich. Als Wilhelm ihre Hand berührte, schoß ihr eine heiße Blutwelle zu Kopf und tern wagte sie einen leisen Seigendruck. — Da schwand sie mit Annemarie im Garten. — Lehnte nicht, woran sie war. Bald fand sie auf Seiten der Liebenden, deren Augen so bereit um ihre Hilfe bald auf Seiten Mariess, deren Brautsprüche sie

wieder in den Ohren klang. — Dann dachte sie an ihren Bruder Heinrich. „Wie wird er die Trübsal Trudel einen anderen Lieb, aufnehmen?“ Erwägungen hatten die sonst recht redestillste Annemarie schweigend gemacht. Wohl freute sie sich über die Trübsal Trudels, aber es erschien ihr im vollen Herz ausschüttete; aber es erschien ihr im der beiden Liebenden rätlich. diesem Freundenerwartung enttaugenaufleben.

(Fortsetzung folgt.)

...kam es an der tüstentländischen und Kärntner ... stellenweise zu Artilleriekämpfen.
... der Vorno-Gebiete wurden starke feindliche An- ... schweren Verlusten der Italiener abgewiesen.
... neuerliche Angriffe des Feindes auf die ... eroberten Stellungen im Sugana-Ab- ... Angriff auf unsere Linien westlich Sperone
Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

+ Der türkische Heeresbericht.
Konstantinopel, 19. April. Bericht des Haupt-

... der Front ist keine neue Meldung ein- ... Wir stellen fest, daß die Lage des in Rut-el- ... eingeschlossenen Feindes sehr mißlich wird.
... Führer hat, um die Schwierigkeiten der ... zu beheben, kürzlich die Stadt von der Be- ... räumen lassen und erwartet, daß Flugzeuge ... mit Mörser abwerfen.

... der Kaukasus-Front, hauptsächlich auf dem ... im Tschuruk-Abchnitt, nimmt die ... einen heftigen Charakter an. Ein Versuch des ... um den Preis großer Verluste vorzurücken, ... Gegenangriffe unserer Truppen vereitelt. Der ... die Lage ausnützt, die ihm der beständige Plaz ... bildet, drückt von Zeit zu Zeit durch das Feuer ... unsere Küstenbeobachtungsabteilungen in ... und gewinnt, indem er seine Landkräfte ... so viel als möglich unterstützt, in den Operationen ... Über unsere dort stehenden Truppen ver- ... ohne Rücksicht auf ihre kleine Zahl, durch ihre ... die feindlichen Operationen zum Scheitern zu ... Auf den übrigen Abschnitten der Front nur ... Vorpostengefechte.

+ Durch Minen bzw. U-Boote versenkt.
London, 19. April. "Hogbs" melden aus Vissabon: ... amtlich gemeldet, daß der norwegische Dampfer ... (3579 Tonnen) in der Cascaes-Bai auf eine trei- ... Mine stieß und sank. Die Besatzung sei gerettet. ... Dampfer "Leicester" (1011 Tonnen) ist ver- ... 2 Mann der Besatzung sind tot, 11 werden ... Der Rest wurde gerettet. — Nach französischen ... meldungen wurde der englische Dampfer "Sneaton" ... (1000 Tonnen) durch ein U-Boot im Mittelmeer versenkt.

+ Zur Einnahme von Trapezunt
Die Kisten, mit der als mit einer Last zu rech-

... dürfte, sagt die "Köln. Ztg." u. a.:
... die armenische Frage auf dem armenischen Kriegsschauplatz war ... samische Armee von jeder durch den Mangel einer ... Verbindung mit dem Kernland sehr mißlich. Unter ... Umständen mußte die oberste türkische Heeresleitung da- ... daß es der russischen Uebermacht gelingen könnte, Erze- ... Trapezunt in ihren Besitz zu bringen. So schmerzlich auch ... Verlust der Festung und des Hafens war, so gab er doch ... Entscheidung, die erst fallen konnte, wenn die Kisten ... haben sollten, ihren Vormarsch nach Westen durchzuführen ... zu türkische Hauptarmee zu schlagen. Damit hat es noch ... Wege. Wie bei Erzerum, ist auch bei der Einnahme von ... der Hauptgewinn für die Russen der moralische ... den die Nachricht der ihrem Volk und bei den Bundes- ... worden wird. Es unterliegt keinem Zweifel, daß ihre ... in Erfolg, der im wesentlichen ein Geländegewinn ... aus Kisten ausgeschlagen wird. Um so mehr muß darauf ... werden, daß es sich nicht um eine operative oder stra- ... gische Entscheidung handelt.

Lokales und Provinziales.

Herborn, 22. April. Ueberrnorgen, am Ostermontag, ... 8 Uhr, wird im „Saalbau Mehlert“ dahier Herr ... Sattler einen vom Stellvertretenden Ge- ... mmando genehmigten Lichtbildervortrag ... den Krieg auf dem Balkan und an den ... lichen Fronten halten. Obwohl der Balkan- ... schauplatz weit von uns entfernt ist, so beanspruchten ... Kämpfe in Serbien und Montenegro unser größ- ... meres Interesse, denn sie waren durchaus nicht leichter Natur. ... Tagen waren in letzter Zeit besonders auf Griechen- ... gerichtet, ob es seine Neutralität wohl bewahren ... und könne. Auch diesem Land mit seinen alten ... mentälen wird ein Besuch abgestattet. Und mit ... Spannung verfolgte die Welt die Kämpfe an den ... Fronten, besonders an den Dardanellen! Es ... daher der Vortrag, der in großen Zügen die Ereig- ... nisse nahen Orient schildern wird, allseitigem Interesse ... gen. — Bemerkenswert sei noch, daß Jugendliche unter ... ihren den Vortrag auch o h n e Aufsichtspersonen be- ... dürfen; für sie gilt die polizeilich abgestempelte Ein- ... karte als Ausweis für den Aufenthalt auf der Straße ... 9 Uhr abends, also für den Heimweg. Den Schul- ... werden die Bilder mit kurzen Erläuterungen von ... abends an gezeigt.

Die königlichen Hochbauämter Biedenkopf und ... sind vom 1. April d. Js. ab vereinigt und als ... für den Vorstand der beiden Ämter ist Dillen- ... bestimmt.

Zuckerbestandsaufnahme. Wir weisen noch be- ... auf die im heutigen Inseratenteil erscheinende Be- ... machtung betr. Zuckerbestandsaufnahme hin. Wie ja ... aus dieser Bekanntmachung hervorgeht, brauchen ... te, die 10 Kilogramm nicht übersteigen, nicht an- ... werden. Die Erhebung wird sich hier also vor- ... nigs nur auf Geschäftsleute pp. erstrecken. Sollten ... Privatsleute auch Borräte über 10 Kilogramm ... , so müssen dieselben selbstverständlich die vorge- ... bene Anzeige erstatten.

Manndorf, 20. April. Gestern ereignete sich hier ... bedauerlicher Unglücksfall, der vielleicht ein Menschen- ... getötet hätte, wenn nicht gleich Hilfe zur Stelle ge- ... wäre. Ein 17jähriger Arbeiter vom Hochofenwerk ... war mit dem Nachsehen der hiesigen elektrischen ... beauftragt und im Transformatorhaus mit der ... leitung in Berührung gekommen. Er trug durch ... elektrischen Strom starke Brandwunden am Kopf und ... davon, jedoch er sofort nach Gießen in die Klinik ge- ... werden mußte.

+ Aus dem Odenwald, 20. April. Am Mittwoch ... über dem nördlichen und östlichen Odenwald und ... dem Speßart schwere Regengüsse nieder, die verschied- ... erheblichen Schaden anrichteten. Auf der Hanauer-

Herbacher Eisenbahn unterpflüchten die Ästen bei Raibach ... den Bahndamm, so daß die Stützmauer der Böschung bloß- ... gelegt und die Gleise verschüttet wurden. Ein unmittelbar ... noch dem Unwetter die Unfallstelle passierender Zug entgleiste, ... konnte jedoch noch vor dem Absturz bewahrt werden. Menschen- ... leben kamen nicht zu Schaden. Die Strecke war längere ... Stunden gesperrt. Bei der Station Wüchheim im Ringel- ... tal ist die Rinne ausgefüllt und hat die Verbindungsstraße ... nach dem Bahnhof überflutet.

+ Aus der Rhön, 19. April. Die letzten Tage brach- ... ten dem Gebirge noch erhebliche Schneemassen, die die ... höchsten Ruppen bis 15 Zentimeter Höhe bedecken.

Aus dem Reich.

+ Gummiabfälle. Nachmals wird darauf hinge- ... wiesen, daß alle Gummiabfälle, die nicht mehr im Ge- ... brauch sind oder sich nicht für den Gebrauch eignen, als ... Abfälle der Kaufschuttmeldestelle, Berlin W., ... Potsdamer Straße 10/11 gemeldet werden ... müssen.

Die Abfälle dürfen nur den beauftragten Aufkäufern, ... deren Name und Kaufbezirk bereits veröffentlicht sind, ... zum Kauf unter Beachtung der durch die Bekannt- ... machung V. L. 2354/1. 16 K K A festgesetzten Höchstpreise ... angeboten werden.

Die beauftragten Aufkäufer sind berechtigt, in den ... ihnen zugewiesenen Bezirken nach Bedarf Sammelstellen ... einzurichten und Unteraufkäufer anzustellen. Letztere müssen ... ihre Berechtigung zum Aufkauf von Altgummi und Re- ... generaten durch einen vom Kriegsministerium ausgestellten ... Ausweis nachweisen. (W. L. 2.)

+ Generalfeldmarschall v. Hindenburg hat nach- ... stehendes Telegramm an den Oberpräsidenten v. Batocki- ... Bielefeld geschickt: Eurer Erzählung sage ich meinen ver- ... bindlichsten Dank für die gütige Mitteilung vom Zu- ... sammenschluß aller Ostpreußen-Hilfsvereine zu einem ... Reichsverbande „Ostpreußenhilfe“. Ich bin gern ... bereit, den Ehrenvorsitz über den Verband zu ... übernehmen. Möchte es der neuen einheitlichen Organi- ... sation unter der mächtigen Förderung und gnädigen Für- ... sorge Seiner Majestät gelingen, neben den umfangreichen ... Hilfsmahnahmen des Staates auch im Wege freiwilliger ... Fürsorge aus allen Teilen Deutschlands an der Wieder- ... aufrichtung der schwergeprüften Provinz mitzuwirken.

Feldmarschall v. Hindenburg.

+ Dem Hamburger Preisgericht lagen am Mitt- ... woch folgende Fälle zur Verhandlung vor: Norwegischer ... Segler „Sementha“, norwegischer Dampfer „Venus“, ... norwegischer Dampfer „Vega“, norwegischer Viermaster ... „Thistlebank“, norwegische Bark „Storöland“, ... norwegischer Dampfer „Mineral“ und schwedischer ... Dampfer „Goetaland“. In den ersten beiden Fällen ... handelt es sich um verurteilte Preisen, deren Behandlung ... vom Gericht als zu Recht bestehend erkannt wurde. „Vega“, ... mit Lebensmitteln und Eisenwaren von Norwegen nach New ... Castle bestimmt, wurde wegen der an Bord befindlichen Fah- ... gäste freigelassen, die Ladung vernichtet. Die Schadenersatz- ... ansprüche sind vom Gericht abgewiesen worden. Gleich- ... lautend mit den ersten beiden Urteilen verhielt das Ge- ... richt sich bei „Thistlebank“, die eine volle Weizenladung ... von Bahia Blanca für England im Raum hatte, und bei ... dem ebenfalls verurteilten Dampfer „Mineral“, der Eisen- ... waren und Holzspalten nach New Castle und Hull bringen ... sollte. Abgewiesen wurden auch die aus der Sache des ... nach hier eingebrachten, aber nach Stellung einer Sicher- ... heitsleistung freigegebenen schwedischen Dampfers „Goeta- ... land“ sich ergebenden Schadenersatzansprüche. Dieser hatte ... eine für England bestimmte Eisenladung.

Tollwutfälle in Wina. Reun Wilsner Einwohner, ... die von einem tollwütigen Hunde gebissen wurden, sind ... in das Kochsche Institut in Berlin übergeführt worden.

Schneesturm im Schwarzwald. Im Schwarzwald ... ist, nach Meldung Karlsruher Blätter, in den letzten Tagen ... harter Schneefall eingetreten. Das Thermometer sank ... stellenweise auf zwei Grad unter dem Gefrierpunkt. Feld- ... berg und Belchengebiet weisen sechzig Zentimeter Schnee- ... höhe auf, davon vierzig Zentimeter Neuschnee. — Im ... Kanton Wallis im Alpengebiet wurde durch den Schnee- ... fall und die Kälte die Ernte nahezu völlig vernichtet. ... Man schätzt den Schaden auf mehrere Millionen Mark.

Letzte Nachrichten.

Die englische Niederlage bei Telahie,
Trapezunt planmäßig von den Türken geräumt.

Konstantinopel, 21. April. (WZB.) Amtlicher ... Bericht: An der Frontgriff der Feind am Morgen ... des 17. April mit mehr als einer Division unsere Vorstellung ... auf dem rechten Flügel unserer Stellungen bei Telahie, ... am linken Flanke einen Kilometer vom Orte Bendissa ... an, und versuchte diesen Angriff gegen unsere Hauptstellung ... durchzuführen. Diese Versuche scheiterten vollständig vor ... dem Gegenangriff unserer Truppen. Von unseren Truppen ... energisch verfolgt, mußte der Feind die Vorstellung, die er ... am selben Tage befestigte, verlassen und mit schweren Verlusten ... sich ostwärts zurückziehen. Bei Rut-Amara keine Ver- ... änderung.

An der Kaukasusfront leisteten unsere mit der ... Ueberwachung der Küste im Abschnitt von Pasik an be- ... trauten Abteilungen seit dem 11. März außerordentlichen ... Widerstand gegen wiederholte Angriffe an Zahl überlegener ... feindlicher Streitkräfte zu Lande und zur See, verteidigten ... jeden Zoll Bodens, der überhaupt verteidigungsfähig war, ... Schritt für Schritt und erreichten das der Armee gesteckte ... Ziel würdig schließlich am 18. April. Nachdem sie den ... Feind zu der für ihn blutigen Schlacht bei Kovata (7 Km. ... östlich Trapezunt) gezwungen hatten, zogen sie sich gemäß ... des empfangenen Befehls auf einen Abschnitt zurück, wo sie ... neue Aufgaben zu erfüllen haben werden. Da gemäß den ... Folgerungen aus der Kriegslage das Ergebnis dieser jetzt ... abgeschlossenen Operation im Küstenabschnitt des Kriegs- ... schauplatzes von vornherein bekannt war, so ist die Stadt ... Trapezunt bereits vorher von uns geräumt worden. ... Sechs 15 Ctm.-Kanonen alten Systems, die neuerdings in ... der Umgebung der Stadt aufgestellt waren, sind zurückgelassen ... worden, nachdem sie vollständig zerstört worden waren.

Für die Schriftleitung verantwortlich: A. Klose, Herborn.

Betr. Kartoffelbestandsaufnahme.

Nach der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom ... 4. April 1916 findet am 26. April 1916 eine

Vorratserhebung von Kartoffeln

sowie von Erzeugnissen der Kartoffelrodnerie und Kar- ... toffelstärkefabrikation statt.

Die Formulare für diese Erhebung gelangen bereits ... im Laufe des heutigen Tages zur Verteilung.

Da die Anzeige erst am 27. April abends 6 Uhr auf ... Zimmer Nr. 6 des Rathauses abgegeben zu sein braucht, ... finden die Kartoffelbesitzer in der Zwischenzeit genügend ... Zeit, ihren Vorrat einwandfrei festzustellen.

Die Angaben müssen durchaus zuverlässig und genau ... gemacht werden, damit bei der von dem Wirtschaftsaus- ... schuß stattfindenden Nachprüfung keine unrichtigen An- ... gaben aufgedeckt und Strafanzeigen nicht erstattet zu ... werden brauchen.

Anzeigepflichtig sind nur Mengen, die insgesamt ... 20 Pfund an Kartoffeln und an Erzeugnissen der Kar- ... toffelrodnerie- und Kartoffelstärkefabrikation (Kartoffel- ... mehl pp.) im ganzen 5 Pfund übersteigen.

Wer keinen Anzeigevordruck zugestellt erhält, ist ver- ... pflichtet, sich ein Formular auf Zimmer Nr. 6 des Rat- ... hauses, woselbst auch jede nähere Auskunft erteilt wird, ... abzuholen.

Wer die vorgeschriebene Anzeige vorsätzlich nicht er- ... stattet, oder offensichtlich unrichtige oder unvollständige An- ... gaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder ... mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark bestraft; auch können ... Borräte, die bei der Bestandsaufnahme verschwiegen wor- ... den sind, für den Staat verfallen erklärt werden.

Herborn, den 22. April 1916.

Der Bürgermeister: Birkendahl.

Zu der Kartoffelbestandsaufnahme teilen wir noch ... mit: Von dem Vorrat dürfen die Kartoffelerzeuger, das ... sind diejenigen, die selbst ihren Bedarf geerntet haben, ... pro Kopf und Tag bis zum 31. Juli d. J. 1 einhalb Pfund ... für die Angehörigen ihrer Wirtschaft beanspruchen. Allen ... übrigen Personen steht nur 1 Pfund pro Kopf und Tag ... bis zum 31. Juli 1916 zu.

Als Saatgut dürfen nicht mehr als 8 Zentner pro ... Morgen Anbaufläche verwandt werden. Zur Erhaltung ... des Viehes dürfen nur für Schweine bis zum 15. Mai ... d. Js. 2 Pfund täglich beansprucht werden.

Betr. Zuckerbestandsaufnahme.

Nach der Bundesratsverordnung vom 10. April 1916 ... findet am 25. April 1916 eine Zuckerbestands- ... erhebung statt.

Zur Anzeige sind alle diejenigen verpflichtet, die mit ... Beginn des 25. April 1916 Mengen im Besitz oder Ge- ... walt haben, die im ganzen 10 Kilogramm übersteigen.

Die Anzeige muß bis **spätestens Mittwoch, den ... 26. d. Mts. abends 6 Uhr** im Sitzungszimmer des ... Rathauses Zimmer Nr. 6 erstattet sein.

Wer vorsätzlich die Anzeige über die vorhandenen ... Zuckervorräte innerhalb der gesetzten Frist nicht erstattet oder ... offensichtlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, ... wird gemäß § 19 Nr. 2 der Verordnung über den Verkehr ... mit Verbrauchszucker vom 10. April 1916 mit Gefängnis ... bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu fünfzehn- ... tausend Mark bestraft.

Neben der Strafe kann Zucker, der bei der Bestands- ... aufnahme nicht oder nicht richtig angegeben worden ist, ein- ... gezogen werden.

Vorräte, die sich am Stichtage auf dem Transport ... befinden, sind unverzüglich nach dem Empfang anzugeben ... Herborn, den 22. April 1916.

Der Bürgermeister: Birkendahl.

Kaffeebestandsaufnahme.

Aus verschiedenen Anzeichen entnimmt der Kriegs- ... ausschuss für Kaffee, Tee und deren Ersatzmittel, S. m. ... b. H., Berlin W., Bellevuestraße 14, daß manche Eigen- ... tümer, bezw. Lagerhalter von Kaffee, die laut Verord- ... nung des Reichskanzlers vom 6. April verpflichtet sind, ... ihren Bestand von Rohkaffee von 10 Kilogramm an den ... Kriegsausschuss anzumelden haben, diese Verfügung nicht ... richtig verstanden haben. Es wird deshalb darauf auf- ... merksam gemacht, daß es sich hier um eine **gefehlige Ver- ... pflichtung**, deren Nichtbeachtung strenge Bestrafung nach ... sich zieht, handelt und daß der Kriegsausschuss die ihm ... im Interesse der Allgemeinheit gestellten wichtigen Auf- ... gaben nur auf Grund einer vollständigen Bestandsauf- ... nahme erfüllen kann.

Eigentümer (als solcher gilt der letzte Käufer von ... Rohkaffee), von mehr als 600 Kilogr. Rohkaffee haben ... die Anmeldung **telegraphisch** (Telegraphenadresse „Kriegs- ... kaffee-Berlin“) zu bewirken.

Zur **schriftlichen** Anmeldung verpflichtet sind alle, die ... Rohkaffeemengen von 10 Kilogramm und mehr im Ge- ... walt haben. (Darunter ist verstanden der Lager- ... halter oder der Besitzer, auch Haushaltungen, die Kaffee ... im eigenen Lager haben.) Mengen von 10 bis 50 Kilo- ... gramm sind durch Postkarte, Mengen von über 50 Kilo- ... gramm durch geschlossenen Brief anzumelden.

Für Tee gelten die gleichen Bestimmungen, jedoch ... mit dem Unterschiede, daß die **schriftliche** Anmeldung der ... Lagerhalter von Tee bereits bei Mengen von 5 Kilo- ... gramm aufwärts und die **telegraphische** Anmeldung des ... Eigentümers bei Mengen von 250 Kilogramm aufwärts ... zu erfolgen hat.

Die Herren Bürgermeister des Kreises ersuche ich, ... Vorstehendes in ortsüblicher Weise bekannt zu geben.

Dillenburg, den 18. April 1916.

Der königliche Landrat.

Wird hiermit zur genauesten Beachtung veröffent- ... licht.

Herborn, den 20. April 1916.

Der Bürgermeister: Birkendahl.

Gerhard Nuss (Radeberg).

Eine Kriegssteuer von 2 Milliarden — Die Teuerung —
Die Hamsterer.

Reinhard Drumm,
Dr. d. R.

um Einlieferung von entbehrlichen Gold- und Silbergegenständen, Schmuck aller Art, Uhren, Dosen, Mägen, goldener Zahnerfaz und Bruchstücke aller Art bei ihren Sammelstellen. Postsendungen nehmen auch an die Haupt-Geschäftsstelle **Berlin SW. 11.** im Rgl. Kunst-Gewerbe-Museum, und die Geschäftsstelle in **Krefeld**, Ostwall 56 Jeder Spender erhält gegen eine Gebühr von 50 Pfg. Anspruch auf einen Erinnerungsring aus nichtrostendem Eisen.

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 24. April 1916, nachmittags 5 Uhr.

Der Vorstand.

Wilh. Vinf, Seilermeister; Heinrich Piscator; Christian
 Krimmel; Fr. Hoffmann; Ludwig Schäffer; Christian
 Piscator; Wilhelm Bender; C. H. Jopp; Goltfried Heil;
 Gustav Medel; Heinrich Weisgerber; Ferd. Baumann;
 Reinhard Schuster; Iwan Gabriel Nachfolger; Kaisers
 Kaffeegeschäft; L. Schumann, G. m. b. H.; Aug. Koch;
 Otto Bausch; Fr. Moritz; Carl Nassauer; Carl Piscator;
 C. Mährten; Ferd. Medel; Louis Rittershausen; Fritz
 Nicodemus; W. Baumann; W. Brädel; L. Jousseume;
 C. F. Krimmel; Karl Cunz; R. A. Hoffmann; Frau Kent-
 mann; Johanna Lucas; Wilh. Mehler Jr; Carl Eberth;
 Fr. Reinhard; G. W. Hoffmann; Wilh. Kneffsch; J. G.
 Schupp; H. Bender; H. Schumann; L. Rühling; Carl
 Medel Nachfolger; Louis Baumann; J. W. Schellenberg;
 Karl Aneip; Leopold Hecht; Fr. Seifler; Franz Lehr;
 Mehger; W. G. Bender; Aug. Kured; Christian Dupp;
 Carl Lehr; Paul Quast; Ehrhard Magnus; Louis Lehr;
 Ausstattungshaus; Fritz Buhl; Heinrich Schreiner; W.
 und R. Georg; Karl Bömper; Nassauischer Colportage-
 Verein; Brandenburger u. Jopp; Ferdinand Bender;
 Klempler; G. Greeb; Carl Triefsch; H. E. Rupp; Otto
 Ströhmman; Ed. Schramm; Gertrud Schramm; Gärtn-
 nerei Albert Schumann; Ferd. Theiß; Hugo Kerschmar;
 Fedr. Schlaudraff; Wilh. Georg; Friedr. Jüngst, Bäcker;
 Springmanns Schuhwarenhaus; Firma Johanna Hoff-
 mann; Eduard Krieger.

Ernst Flets Nachf.
in Dillenburg

frauenvereins.

Donnerstag abend
Kriegsbesuche in der